

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 24 (2012)  
**Heft:** 92  
  
**Vorwort:** Auf dem digitalen Pausenplatz  
**Autor:** Schipper, Ori

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auf dem digitalen Pausenplatz

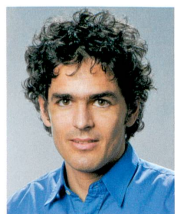
Es war einmal ein Junge, der besuchte vor etwas mehr als zwanzig Jahren mit drei Mädchen, dem Jungen T. und dreizehn anderen Jungen das Realgymnasium in Luzern. Zehn Jahre später, als er an der ETH Zürich doktorierte, teilte er dort seinen Arbeitsplatz mit dem ihm bis dahin unbekannten M. Auch die junge Frau S. war in seiner Arbeitsgruppe. M. und S. verliebten sich, heirateten, zeugten zwei Kinder – und trennten sich: S. hatte sich im Aargauischen in T. verliebt. In der Zwischenzeit hatte ein amerikanischer

Student namens Zuckerberg eine Idee vermarktet. Er nannte sie «facebook». Der unterdessen zum Familienvater herangereifte Junge war auf dem digitalen Pausenplatz sowohl mit T. als auch mit M. und S. befreundet – und erfuhr auf diese Weise von dieser Liebesgeschichte. Sie zeigt, wie die vielgelobte Transparenz die Distanzen im Raumzeitkontinuum verringert. Unter anderem auch dank «facebook» ist

die Welt zu einem globalen Dorf geworden, in dem man solche Geschichten voneinander vernimmt, auch wenn einen viele Jahre und noch mehr Kilometer von den anderen trennen.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe heisst «Digitalisierung des Lebens». Darin gehen wir der Frage nach, wie die Romantik im Internetzeitalter neu aufblüht und inwiefern Maschinen ein Verständnis für die menschliche Körpersprache aufbringen könnten. Ausserdem stellen wir eine Datenbank vor, die einen genetischen Strichcode von einem Viertel aller irdischen Lebewesen aufbewahren soll.

Ori Schipper  
Redaktion «Horizonte»

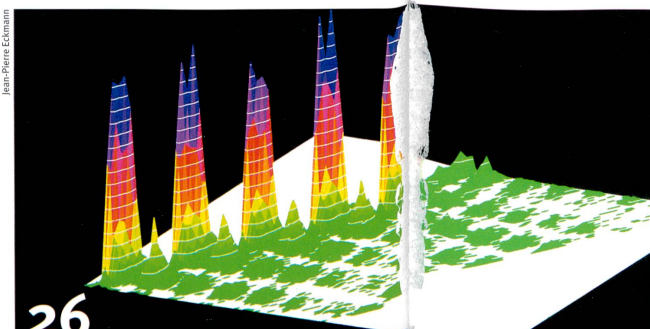
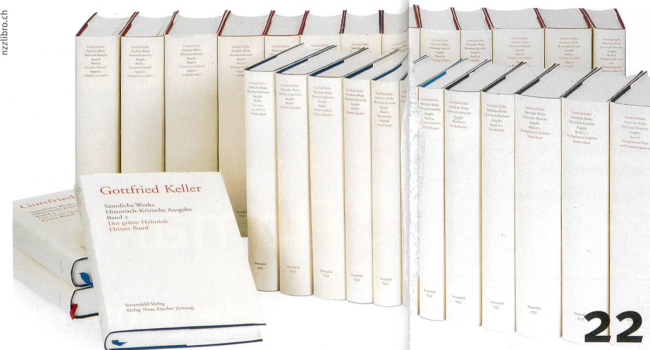
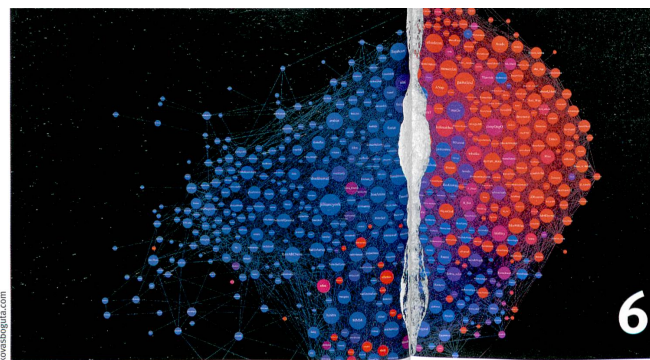


konesblogita.com

Lucas Pellmann (image video)

nzlibao.ch

Jean-Pierre Eganon



ETH-ZÜRICH

27. Feb. 2012

BIBLIOTHEK

## schwerpunkt digitalisierung

### 6 Null oder eins

Die Digitalisierung des Lebens schreitet voran, aber nicht linear. Drei Beispiele: Liebe im Internet, Menschen verstehende Maschinen, ein Strichcode aller Lebewesen.

## biologie und medizin

### 18 Von Zellen und Fussgängern

Biologie und Medizin stützen sich fälschlicherweise oft auf Durchschnittswerte.

### 20 Frühe Prognosen für Frühgeborene

Wie steht es um die geistigen und motorischen Fähigkeiten eines Frühchens?

### 21 Facetten der Angst

Flexible Wasserreiner  
Grossfamilien-Eltern altern schneller

## gesellschaft und kultur

### 22 Was gehört dazu, was nicht?

Im digitalen Zeitalter sind gedruckte Editionen wichtiger denn je.

### 24 Auch für Kinder

Wie soll Kunst organisiert werden, damit sie innovativ und unabhängig bleibt?

### 25 Wenn Gott donnert wie ein Skorpion

Elektrisches Licht für Touristen  
Demokratisierung durch Kooperation

## technologie und natur

### 26 An den Grenzen der Mathematik

Wie sich eine Idee in einem Roman entfaltet, soll die Geometrie zeigen können.

### 28 Dynamische Schablone

Für die Herstellung von Mikrochips verdampft man Metall.

### 29 Geistesblitz für mathematische Knacknuss

Als die Wüste gelebt hat  
Schnell zurückgekehrte Riffe

### 4 snf direkt

Die neue Forschungsdatenbank des SNF

### 5 nachgefragt

Haben Sie die Relativitätstheorie widerlegt, Herr Ereditato?

### 13 im bild

Plankton, poetisch

### 14 porträt

Beatrix Mesmer, Doyenne der schweizerischen Frauen- und Geschlechtergeschichte

### 16 vor ort

Julie de Dardel untersucht in Bogotá den Gefängnisalltag.

### 30 im gespräch

Der Neuropsychologe  
Peter Brugger über Menschen mit Amputationswünschen

### 32 cartoon

Ruedi Widmer

### 33 perspektiven

Corina Caduff plädiert für das Zusammengehen von Kunst und Wissenschaft.

### 34 wie funktioniert?

Schnurrhaare – Die Antennen der Katzen.

### 35 für sie entdeckt

Franck Thilliez neuer Wissenschaftskrimi